



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 048 778 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
02.11.2000 Patentblatt 2000/44

(51) Int. Cl.⁷: **D06M 15/667**

(21) Anmeldenummer: **00107220.6**

(22) Anmeldetag: **01.04.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Clariant GmbH**
65929 Frankfurt am Main (DE)

(72) Erfinder:
• **Pirig, Wolf-Dieter**
53879 Euskirchen (DE)
• **Thewes, Volker**
40789 Monheim (DE)

(30) Priorität: **30.04.1999 DE 19919707**

(54) **Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien**

(57) Die Erfindung betrifft eine Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien enthaltend mindestens ein filmbildendes Bindemittel und ein Flammenschutzmittel, dadurch gekennzeichnet, daß es als Flammenschutzmittel Melaminpolyphosphat enthält

Die Erfindung betrifft auch die Verwendung der erfindungsgemäßen Brandschutzbeschichtung zur Herstellung flammgeschützter Fasermaterialien.

EP 1 048 778 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien enthaltend mindestens ein filmbildendes Bindemittel und ein Flammenschutzmittel und die Verwendung einer solchen Brandschutzbeschichtung.

[0002] Fasermaterialien, beispielsweise in Form textiler Flächegebilde, wie Gewebe für Vorhänge, Teppichböden, Autositzbezüge, Eisenbahnsitze, Kinderbettbezüge usw. bestehend aus beispielsweise Baumwolle, Cellulose-, Polyester-, Polyethylen-, Polyamid-, Polypropylenfasern oder Fasergemische, sind im Brandfall leicht entflammbar.

[0003] Es ist bekannt, Textilien mit Zusammensetzungen von Dekabromdiphenylether und anderen Flammenschutzmitteln, wie Antimontrioxid und Aluminiumtrihydrat in Form wäßriger dispersionen zu behandeln, um ihnen flammhemmende Eigenschaften zu verleihen. Diese Beschichtungen sind halogenhaltig und damit in vielen Fällen, insbesondere für Textilien, mit denen Kinder in Berührung kommen, nicht verwendbar.

[0004] Es ist daher bereits vielfach versucht worden, diese halogenhaltigen Produkte durch halogenfreie zu ersetzen. So sind halogenfreie Produkte, die für die Flammfestausrüstung von Textilien bereits verwendet wurden, die bekannten Ammonium- und Natriumsalze der Phosphorsäure.

[0005] Der Nachteil dieser Produkte besteht darin, daß sie einerseits auf Fasermaterialien keinen zufriedenstellenden Effekt bezüglich flammhemmender Wirkung ergeben, und daß sie andererseits aufgrund ihrer hohen Wasserlöslichkeit sehr schnell ausgewaschen werden.

[0006] Entsprechende Zusammensetzungen auf der Basis von Ammoniumpolyphosphat haben hier bereits zu einem positiveren Ergebnis geführt, soweit es die Effektivität der flammhemmenden Wirkung und die Wasserlöslichkeit betrifft, sind aber auch noch nicht voll zufriedenstellend. So neigt Ammoniumpolyphosphat bei Feuchtigkeit zum Kleben (Froschgriff).

[0007] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien zur Verfügung zu stellen, die die genannten Nachteile vermeidet und sowohl bezüglich der Flammschutzwirkung als auch bezüglich des „Froschgriffs“ den bisherigen Zusammensetzungen gleichwertig bzw. - bei Halogenfreiheit - überlegen ist.

[0008] Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien der eingangs genannten Art, dadurch gekennzeichnet, daß es als Flammenschutzmittel Melaminpolyphosphat enthält.

[0009] Bevorzugt entspricht das Melaminpolyphosphat der Formel $(\text{HMPO}_3)_n$, in der M für Melamin steht und $n \geq 2$, insbesondere 2 bis 10.000 ist.

[0010] Bei Melaminpolyphosphat handelt es sich um ein Polymer aus Melamin- und Phosphateinheiten, die zu kürzeren und längeren Ketten verknüpft sind. Die Verteilung der Melamin- und Phosphateinheiten kann regelmäßig oder unregelmäßig sein, sie können gegebenenfalls auch in sich selber polymerisiert sein. Es können auch Derivate des Melamins, wie Melem, Melam und andere enthalten sein.

[0011] Entsprechend seiner unterschiedlichen Kettenlänge und der Verteilung bzw. Häufung der Melamin- und Phosphateinheiten kann das Melaminpolyphosphat in seinen Eigenschaften innerhalb gewisser Grenzen variieren.

[0012] Melaminpolyphosphat ist beispielsweise in der PCT/WO 98/45364 näher beschrieben, es wird dort auch als Melaminsalz der Polyphosphorsäure bezeichnet, wobei die polymere Kette aus (HMPO_3) -Einheiten [M steht für Melamin] besteht und $n \geq 2$, insbesondere 5 bis 10.000 ist.

[0013] Melaminpolyphosphat wird üblicherweise durch Erhitzen von Melaminpyrophosphat unter Stickstoffatmosphäre bei Temperaturen von 290 °C und mehr bis zur Gewichtskonstanz erhalten (PCT/WO 98/08898).

[0014] Bevorzugt handelt es sich bei dem filmbildenden Bindemittel um

Homopolymerisate auf Basis Vinylacetat,

Copolymerisate auf Basis Vinylacetat, Ethylen und Vinylchlorid,

Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und dem Vinylderivat einer langkettigen, verzweigten Carbonsäure,

Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und Maleinsäure-di-n-Butylester,

Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und Acrylsäureester und/oder

Copolymerisate auf Basis Acrylsäureester,

Vinytoluol/Acrylat-Polymer,

Styrol/Acrylat-Polymere,

Vinyl/Acrylat-Copolymere und/oder

selbstvernetzende Polyurethan-Dispersionen.

[0015] Besonders bevorzugt handelt es sich bei dem filmbildenden Bindemittel um Polyvinylacetat-Copolymere oder um Polyacrylate.

[0016] Bevorzugt beträgt das Mengenverhältnis von filmbildenden Bindemittel (100%ig) zu Melaminpolyphosphat (10 bis 1) zu (1 bis 5).

[0017] Besonders bevorzugt beträgt das Mengenverhältnis von filmbildenden Bindemittel (100%ig) zu Melaminpo-

lyphosphat (5 bis 1) zu (1 bis 3).

[0018] Bevorzugt sind als weitere Komponenten Wasser sowie ggf. übliche Hilfs- und Zusatzstoffe enthalten.

[0019] Bevorzugt sind als Hilfs- und Zusatzstoffe Dispergiermittel, Schaummittel, Schaumstabilisatoren, Verdicker, Fungizide und / oder Entschäumer enthalten.

5 **[0020]** Bevorzugt handelt es sich bei den Fasermaterialien um Gewebe für Vorhänge, Teppichböden, Auto- und Eisenbahnsitzbezüge oder Kinderbettbezüge, bestehend aus Baumwolle, Cellulose-, Polyester-, Polyethylen-, Polyamid-, Polypropylenfasern und/oder anderen Fasergemische handelt.

[0021] Die erfindungsgemäße Brandschutzbeschichtung ist für praktisch alle denkbaren Fasermaterialien geeignet, entsprechend ist ihre Anwendung nicht auf die vorgenannten Einsatzbereiche begrenzt.

10 **[0022]** Die Erfindung betrifft schließlich auch die Verwendung der erfindungsgemäßen Brandschutzbeschichtung zur Herstellung flammgeschützter Fasermaterialien.

[0023] Entsprechend den nachfolgenden Beispielen wird jeweils zunächst eine Brandschutzbeschichtung erzeugt, diese in einer bestimmten Dicke auf das entsprechende Fasermaterial aufgetragen (appliziert) und getrocknet. Je nach Art und Zusammensetzung der Brandschutzbeschichtung bzw. der Fasermaterialien des Gewebes wird ggfs. noch aufgeschäumt, getrocknet oder vernetzt.

15 **[0024]** Die Beschichtungen wurden dann entsprechend den Normen:

- für Brandschutzbestimmungen in Gebäuden nach DIN 4102 Teil 1
- für Automobile nach FMVSS 302
- 20 • für Bundesbahn nach DIN 54336

geprüft.

[0025] Die Klebefreiheit der applizierten Beschichtungen wurden nach jeweiliger Klimalagerung visuell begutachtet.

25 **[0026]** Die Erfindung wird anhand der nachstehenden Beispiele erläutert.

Beispiel 1 (Vergleich)

Rückseitenbeschichtung für Automobil-Isoliermaterial

30

[0027]

35

40

Polyvinylacetat Dispersion (50 %ig)	600 g/l
Dekabromdiphenylether	80 g/l
Antimontrioxid	40 g/l
Aluminiumtrihydrat	80 g/l
Schaummittel	5 g/l

45

Applikation:

50

55

1. Aufschäumen	
2. Applikationsmenge	180µm
3. Trocknung	bei 150°C
4. Beschichtungsmenge	100 g/m ²

Flammtest: FMVSS 302

Ergebnis: SE

Feuchtigkeitstest (Lagerung bei 40 °C und 95 % Feuchte über 24 Std.): kein Kleben

Beispiel 2 (Vergleich)

5 [0028]

10

15

PVA -Dispersion (50%ig)	600 g/l
Ammoniumpolyphosphat Löslichkeit < 0.1%	120 g/l
Melamin	40 g/l
Di-Pentaerythrit	30 g/l
Dispergiermittel	2 g/l
Schaummittel	5 g/l

20

Applikation:

25

30

1. Aufschäumen	
2. Applikationsmenge	180µm
3. Trocknung	bei 150°C
4. Beschichtungsmenge	100 g/m ²

Flammtest FMVSS 302

Ergebnis: SE

Feuchtigkeitstest (wie bei Beispiel 1): leichtes Kleben, was nach Trocknung verschwindet.

35

Beispiel 3

[0029]

40

45

PVA-Dispersion (50 %ig)	600 g/l
Melaminpolyphosphat	160 g/l
Schaummittel	5 g/l

50

Applikation:

55

1. Aufschäumen	
2. Applikationsmenge	180 µm
3. Trocknung	bei 150°C

(fortgesetzt)

4. Beschichtungsmenge	100 g/m ²
-----------------------	----------------------

5 Flammtest: FMVSS 302
 Ergebnis: SE
 Feuchtigkeitstest (wie Beispiel 1): absolut klebefrei

Beispiel 4

10 Automobil- und Eisenbahnsitzbezüge

[0030]

15

Polyacrylat Dispersion (45 %ig)	550 g/l
Wasser	100 g/l
Melaminharz	30 g/l
Melaminpolyphosphat	90 g/l
Schaummittel	3 g/l
Schaumstabilisator	5 g/l

20

25

Applikation:

30

1. Aufschäumen	30g Flammenschutzmittel pro 100g Gewebe bei 170°C
2. Applikationsmenge	
3. Trocknung	

35

Flammtest:

40

a) Eisenbahnsitze Prüfverfahren nach E-DIN 54837

Ergebnis: S 4, ST 2, SR 2

45

b) Autositze Prüfverfahren FMVSS 302

Ergebnis: SE

Feuchtigkeitstest: (wie Beispiel 1 und nach 48 u. 96 Std.) absolut klebefrei

50

55

Beispiel 5

Teppichrückenbeschichtung

5 [0031]

10

PVA-Copolymer Dispersion (50 %ig)	100 Teile
Melaminpolyphosphat	130 Teile
Wasser	30 Teile

15

Applikation:

20

1. Applikationsmenge	300-400 g/m ²
2. Trocknung	bei 130°C

25

Flammtest: Prüfverfahren nach DIN 54336

Ergebnis: Vertical Test, 3 sec. Beflammung - 0 sec. Nachbrennen

Beispiel 6

30 Ausrüstung von Vorhängen (Baumwollgewebe)

[0032]

35

Polyacrylat Dispersion	500 g/l
Wasser	100 g/l
Melaminpolyphosphat	50 g/l

40

Applikation:

45

50

1. Applikationsmenge	170 g/m ²
2. Verfahren:	Foulardierung
Die Flottenaufnahme betrug nach Abquetschen ca. 70 %, bezogen auf das Gewebegewicht.	
3. Trocknung	bei 120 °C
4. Vernetzung	2 Minuten bei 170 °C

55

Flammtest: Prüfverfahren nach DIN 4102 Teil 1

Ergebnis:

- a) Ausgangsgewebe - B1 bestanden
- b) nach 5 Waschvorgängen in der Waschmaschine mit handelsüblichem Waschmittel - B1 bestanden
- 5 c) nach 10 Waschvorgängen - wie b) - B1 bestanden
- d) nach 20 Waschvorgängen - wie b) - B1 an der Grenze, aber sehr gut B2

Patentansprüche

- 10 1. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien, enthaltend mindestens ein filmbildendes Bindemittel und ein Flammenschutzmittel, dadurch gekennzeichnet, daß es als Flammenschutzmittel Melaminpolyphosphat enthält.
2. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Melaminpolyphosphat der Formel $(\text{HMPO}_3)_n$, in der M für Melamin steht und $n \geq 2$, insbesondere 2 bis 10.000 ist, entspricht.
- 15 3. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei dem filmbildenden Bindemittel um
 - Homopolymerisate auf Basis Vinylacetat,
 - 20 Copolymerisate auf Basis Vinylacetat, Ethylen und Vinylchlorid,
 - Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und dem Vinylester einer langkettigen, verzweigten Carbonsäure,
 - Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und Maleinsäure-di-n-Butylester,
 - Copolymerisate auf Basis Vinylacetat und Acrylsäureester und/oder
 - 25 Copolymerisate auf Basis Acrylsäureester,
 - Vinytoluol/Acrylat-Polymer,
 - 30 Styrol/Acrylat-Polymere,
 - Vinyl/Acrylat-Copolymere und/oder
 - selbstvernetzende Polyurethan-Dispersionen
 handelt.
4. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei dem filmbildenden Bindemittel um Polyvinylacetat-Copolymere oder um Polyacrylate handelt.
- 35 5. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Mengenverhältnis von filmbildenden Bindemittel (100%ig) zu Melaminpolyphosphat (10 bis 1) zu (1 bis 5) beträgt.
- 40 6. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Mengenverhältnis von filmbildenden Bindemittel (100%ig) zu Melaminpolyphosphat (5 bis 1) zu (1 bis 3) beträgt.
7. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß als weitere Komponenten Wasser sowie ggf. übliche Hilfs- und Zusatzstoffe enthalten sind.
- 45 8. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß als Hilfs- und Zusatzstoffe Dispergiemittel, Schaummittel, Schaumstabilisatoren, Verdicker, Fungizide und/oder Entschäumer enthalten sind.
- 50 9. Brandschutzbeschichtung für Fasermaterialien nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei den Fasermaterialien um Gewebe für Vorhänge, Teppichböden, Auto- und Eisenbahnsitzbezüge oder Kinderbettbezüge, bestehend aus Baumwolle, Cellulose-, Polyester-, Polyethylen-, Polyamid-, Polypropylenfasern und/oder anderen Fasergemische handelt.
- 55 10. Verwendung einer Brandschutzbeschichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9 zur Herstellung flammgeschützter Fasermaterialien.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 00 10 7220

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	WO 99 11702 A (DSM NV ;HULSKOTTE RICHERDES JOHANNA MA (NL); KERSJES JOHANNA GERTR) 11. März 1999 (1999-03-11) * Beispiel * * Seite 7, Zeile 2 - Zeile 7 * * Ansprüche 1,2,5 *	1,2,5-9	D06M15/667
X	GB 2 272 444 A (MINNESOTA MINING & MFG) 18. Mai 1994 (1994-05-18) * Ansprüche 10,25,26 *	1-9	
P,X	WO 00 02869 A (DSM NV ;KERSJES JOHANNA GERTRUDA (NL); KIERKELS RENIER HENRICUS MA) 20. Januar 2000 (2000-01-20) * Beispiel * * Seite 5, Zeile 16 - Seite 7, Zeile 28 * * Seite 8, Zeile 19 - Zeile 33 * * Seite 10, Zeile 4 - Zeile 8 * * Ansprüche 1-3,9-12 *	1-9	
A	DATABASE WPI Section Ch, Week 199840 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class A18, AN 1998-463402 XP002143899 & JP 10 195774 A (KURARAY PLASTICS KK), 28. Juli 1998 (1998-07-28) * Zusammenfassung *	1-10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
A	WO 97 44377 A (NISSAN CHEMICAL IND LTD ;SHINDO MASUO (JP); SHISHIDO KOUJI (JP); S) 27. November 1997 (1997-11-27) * Seite 43, Zeile 17 - Seite 44, Zeile 4 *	1-10	D06M C09K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 1. August 2000	
		Prüfer Fiocco, M	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist O: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur	
X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		&: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1609 (08/98) (P40009)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 7220

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am 01-08-2000.
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-08-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9911702 A	11-03-1999	NL 1006936 C	05-03-1999
		AU 9007298 A	22-03-1999
		ZA 9808080 A	04-03-1999
GB 2272444 A	18-05-1994	CA 2146558 A	26-05-1994
		EP 0668887 A	30-08-1995
		JP 8503505 T	16-04-1996
		WO 9411425 A	26-05-1994
WO 0002869 A	20-01-2000	NL 1009588 C	11-01-2000
		AU 4804399 A	01-02-2000
JP 10195774 A	28-07-1998	KEINE	
WO 9744377 A	27-11-1997	AU 712183 B	28-10-1999
		AU 2791397 A	09-12-1997
		CA 2238474 A	27-11-1997
		CN 1209824 A	03-03-1999
		EP 0861283 A	02-09-1998
		JP 10081691 A	31-03-1998
		NO 983320 A	17-07-1998
		US 6008349 A	28-12-1999

EPO FORM P001

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

This Page Blank (uspto)